Fachhochschule Aachen Studienort Köln

Fachbereich 9: Medizintechnik und Technomathematik Studiengang: Angewandte Mathematik und Informatik

Projektaufgabe COBOL Gruppenwechsel

Projektarbeit

von

Leon Jarosch

Matrikelnummer: 3283258

Sankt Augustin, den 3. Januar 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Auf	gabenanalyse	4
	1.1	Interpretation der Aufgabe	4
	1.2	Anforderung an das Programm	5
2	Ver	fahrensbeschreibung	6
	2.1	Gesamtsystem	6
		2.1.1 Eingabe	6
		2.1.2 Verarbeitung	6
	2.2	Datenstrukturen	9
		2.2.1 Datenspeicherstrukturen	9
		2.2.2 Ausgabestrukturen	10
3	Pro	grammbeschreibung	11
	3.1	Programmablaufplan	11
	3.2	Entwicklungsdokumentation	11
4	Tes	tdokumentation	16
	4.1	Aufgabenstellung	16
	4.2	Allgemeine Tests	16
	4.3	Minimalfälle	16
	4.4	Sonderfälle	16

Α	Benutzeranleitung	27
	A.1 Vorbereiten des Systems	27
	A.1.1 Systemvoraussetzungen	27
	A.1.2 Installation	27
	A.2 Programmaufruf	27
	A.3 Testen der Beispiele	27
В	Entwicklungsumgebung	28
C	Verwendete Hilfsmittel	29
D	Erklärung	30
Ε	Aufgabenstellung	31

1 Aufgabenanalyse

1.1 Interpretation der Aufgabe

Im Rahmen des COBOL-Kurses besteht die Aufgabe, ein Programm zu entwickeln, welches Abbrechnungsdaten aus einem Journal einliest und auswertet.

Das Journal ist eine Textdatei, die zeilenweise Abbrechnungen auflistet. Teil einer Abbrechnung sind:

| Datum | Kunden-ID | Leistungs-ID | Einzelpreis | Anzahl

Tabelle 1.1: Struktureller Aufbau einer Abbrechnungszeile

Die KundenID besteht dabei aus einem führenden "K" folgend von einer fünfstelligen Nummer.

Die LeistungsID besteht aus sechs Ziffern.

Das Datum ist im Format "JJJJ.MM.TT" angegeben, spielt für die Rechnung jedoch keine relevante Rolle.

Der Einzelpreis besitzt immer zwei Nachkommastellen und ist in Euro angegeben. Die Anzahl ist eine ganze Zahl bis maximal 99.

Das einzulesende Journal ist bereits mach Kunden-ID und Leistungs-ID vorsortiert.

Für jeden erkannten Kunden soll nun ausgewertet werden, welche Leistungen in Anspruch genommen wurden und wie viel diese gekostet haben.

Abschließend soll eine Rechnung erstellt werden, welche die Gesamtkosten eines Kunden zusammenfasst. Dabei wird die Rechnung für den Kunden mit der Kunden-ID gekennzeichnet. Folgend wird eine Tabellenstruktur ausgegeben, welche die

einzelnen Leistungen mit seinen Zusatzinformationen auflistet. Eine Leistungzeile besteht dabei aus folgenden Spalten:

| Position | Leistungs-ID | Bezeichnung der Leistung | Anzahl | Einzelpreis | Gesamtpreis |

Tabelle 1.2: Abrechnungszeile

Die Position ist eine Inkrementierung der Leistungen für einen Kunden. Leistungs-ID, Anzahl und Einzelpreis werden direkt aus dem Journal übernommen. Der Gesamtpreis ergibt sich aus der Multiplikation von Anzahl und Einzelpreis. Die Bezeichnungen der Leistungen sind in einer externen Datei abgelegt. Diese Glossar beinhaltet zu allen bekannten Leistungs-IDs eine passende Bezeichnung

Abschließend werden aus allen erhobenen Leistungen und derem Gesamtpreis die Gesamtkosten des Kunden berechnet und ausgegeben.

Die Rechnungen aller Kunden sollen voneinander getrennt in einer einzelnen Rechnungsdatei gemeinsam abgespeichert werden.

1.2 Anforderung an das Programm

Aus der Aufgabenstellung geht hervor, dass das Programm folgenden Anforderungen genügen muss:

Es muss

- Ein Journal zeilenweise einlesen
- Die genutzten Leistungen für jeden Kunden ermitteln
- Aus den Leistungen die Gesamtkosten für jeden Kunden ermitteln
- Für jeden Kunden eine Rechnung erstellen
- Die Rechnungen in einer Rechnungsdatei speichern

können. Zusätzlich sollte das Programm eine angemessene Laufzeit haben und geeignete Datenstrukturen verwenden.

2 Verfahrensbeschreibung

2.1 Gesamtsystem

Das System arbeitet in Grundzügen nach dem Eingabe, Verarbeitung, Ausgabe-Prinzip, kurz EVA. EVA ist ein Grundprinzip der Datenverarbeitung, bei welchem die drei Schritte sequenziell durchlaufen werden. In diesem Fall gibt es jedoch keine explizite Trennung der drei Fälle, da die Phasen zeitgleich ablaufen. So wird die Eingabe zeilenweise vollzogen und jede eingelesene Zeile sofort verarbeitet. Nach der Verarbeitung wird falls möglich eine Ausgabezeile erstellt und ausgegeben. Jeder Schritt besteht also aus allen drei Phasen.

2.1.1 Eingabe

Die Journal Datei wird zeilenweise eingelesen. Dabei wird die Kopfzeile mit den Spaltenüberschriften ignoriert und beginnend mit der ersten inhaltlichen Zeile die Verarbeitung gestartet.

2.1.2 Verarbeitung

Die Verarbeitung nutzt das Prinzip des Gruppenwechsels. Dieses lässt sich anwenden, da die einzulesende Datei bereits nach Kunden-ID und Leistungs-ID vorsortiert ist. Dabei wird die Datei zeilenweise eingelesen und etappenweise ausgewertet.

Initialieren des Kunden

Im ersten Schritt wird der aktuelle Kunde ermittelt und initialisiert. Bei der Initialisierung wird die Kunden-ID gespeichert und die beiden Werte Position und Gesamtkosten in ihren Startzustand versetzt. Beide Werten werden in den weiteren Verarbeitungsschritten genutzt.

Außerdem wird die Rechnungdatei befüllt. Dabei wird die Kunden-ID als Überschrift gesetzt und die Kopfzeile der Tabelle zum Auflisten der jeweiligen Leistungen gedruckt.

Initialieren der Leistung

Anschließend wird die aktuelle Leistung initialisiert. Analog zur Kunden Initialierung wird die Leistungs-ID gespeichert. Außerdem wird die zu sammelnde Anzahl, wie auch der aktuelle Gesamtpreis der Leistung, in den Startzustand versetzt. Mit diesen wird ebenfalls erst später weitergearbeitet.

Nun wird die Position der Leistung um eins erhöht. Dieser Wert spiegelt die Anzahl an unterschiedlichen Leistungen eines Kunden wieder und wird mit jeder neuen Leistung inkrementiert.

Für die Ermittlung der Leistungsbezeichnung wird ein Unterprogramm aufgerufen. Siehe 2.1.2.

Verarbeitung

Im tiefsten Schritt des Gruppenwechsels wird die eingelesene Zeile final ausgewertet. Dazu wird die Anzahl der Leistung um die im Satz angegebene Anzahl erhöht. Die Datei wird nun zeilenweise weiter eingelesen.

Für jede neue Zeile wird die Anzahl der aktuellen Leistung hochgezählt. Anhand dieser kann dann später der Gesamtpreis für die jeweilige Leistung berechnet werden. Dies geschieht solange, bis sich entweder die Kunden-ID oder die Leistungs-ID ändert.

Leistungs-ID ändert sich

Ändert sich die Leistungs-ID, so gilt die aktuelle Leistung als abgeschlossen. Dabei kann aus der ermittelten Anzahl und des gespeicherten Einzelpreises der Gesamtpreis der Leistung errechnet werden.

Damit sind alle Informationen einer Leistung bekannt und die Leistung ist abgeschlossen. Dazu werden alle gesammelten Informationen aufbereitet und können in die Rechnungsdatei gedruckt werden

Zum Abschluss wird der errechnete Gesamtpreis der Leistung auf die Gesamtkosten des Kunden addiert.

Nun wird der Prozess bei der Leistungsinitialisierung 2.1.2 mit der neuen Leistungs-ID fortgesetzt.

Kunden-ID ändert sich

Ändert sich die Kunden-ID, so gilt der aktuelle Kunde als abgeschlossen.

Um die Rechnung in der Ausgabedatei korrekt abzuspeichern werden die errechneten Gesamtkosten gedruckt. Anschließend wird die Rechnung optisch abgetrennt um weitere Kunden in die Rechnungsdatei schreiben zu können.

Der Prozess wird nun in der Kundeninitialisierung 2.1.2 mit der neuen Kunden-ID fortgesetzt.

Sind alle Zeilen der Datei eingelesen terminiert das Programm und schließt den Prozess ab.

Ermittlung der Leistungsbezeichnung

Initial wird die Leistungsbezeichnung mit "Unbekannt" befüllt. Dies ist ein Sicherheitsmechanismus, da nicht gewährleistet ist, dass jede Leisungs-ID dem Glossar bekannt ist. Da alle für die Rechnung relevanten Informationen bereits im Journal aufzufinden sind soll es in diesem Fall keinen Programmabruch geben

Um die Leistungsbezeichnung zu ermitteln wird die Leistungs-ID mit dem Leistungsglossar verglichen.

Dazu wird das gennante Glossar zeilenweise eingelesen. Eine Zeile besteht dabei aus einer Leistungs-ID und einer mit ":" getrennten Leistungsbeschreibung.

Wird im Glossar die gesuchte Leistungs-ID gefunden, so wird die Leistungsbezeichnung mit der zur ID passenden Leistungsbezeichnung überschrieben und zurück an den Hauptablauf übergeben.

2.2 Datenstrukturen

Die genutzten Datenstrukturen lassen sich in zwei Kategorien einteilen.

2.2.1 Datenspeicherstrukturen

Die Datenspeicherstrukturen dienen zum Speichern und Verarbeiten der Daten. Diese lassen sich wiederum in zwei Kategorien einteilen.

Eingabespeicher

Im Zuge des Programms werden zwei Dateien eingelesen.

Für beide Dateien gibt es eine Datenstruktur die alle Informationen eines Datensatzes speichert.

Gedächtnisspeicher

Um den Gruppenwechsel wie beschrieben zu realisieren müssen die aktuellen Daten einer Rechnung gespeichert werden. Dies unterscheidet sich in die allgemeinen Rechnungsdaten und die zeilenweisen Rechnungsdaten einer Leistung.

Die allgemeinen Rechnungsdaten dienen als Speicher für Kunden-ID und Gesamtsumme. Die zeilenweisen Rechnugnsdaten speichern die Leistungsanzahl wie auch die restlichen Daten einer Leistung.

2.2.2 Ausgabestrukturen

Für eine optisch angebrachte Ausgabe werden die Datenstrukturen in eine Ausgabeform gebracht.

Dieses überführt die Datenspeicher in eine optisch einsehbahren Form. Außerdem werden die optischen Bausteine der Rechnung, wie die Tabellenkopfzeile, definiert.

3 Programmbeschreibung

Im Zuge der Ausgabestellung wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem System um ein Teilstück einer Gesamtverarbeitung handelt. Somit ist es fragil und setzt folgende Vorraussetzungen voraus:

- Es liegt immer eine gültige und korrekt abgelegte Eingabedatei ("JOUR-NAL.txt") vor
- Es liegt immer eine gültige und korrekt abgelegte Abgleichdatei ("GLOSSAR.txt") vor
- Die Dateien und deren Inhalt sind korrekt formatiert
- Die Daten der Eingabedateien sind korrekt sortiert

3.1 Programmablaufplan

Die folgenden Abbildungen beschreiben Teile des Programms.

Abbildung 3.1 und 3.2 zeigen den Ablauf des Gruppenwechsels.

In Abbildung 3.3 wird die Ermittlung der Leistungsbezeichnungen visualisiert.

3.2 Entwicklungsdokumentation

Es wurden grundsätzlich sprechende Namen für Variablen, Abschnitte und Paragrafen gewählt. Außerdem sind DISPLAY Statements, welche zum Debuggen genutzt wurden erhalten geblieben. Mit diesen ist der Programmablauf leichter nachzuvollziehen.

Die Funktionen der einzelnen Paragrafen sind in Tabelle 3.1 beschrieben.

Bezeichnung	Beschreibung
MAIN-PROCEDURE	Hauptablauf welcher den Gruppenwechsel delegiert
PREPERATION	Spiegelt den Vorlauf zum Einlesen einer Datei wieder und öffnet die Eingabe- (JOURNAL.txt) und Ausgabedatei (IN- VOICE.txt)
CUSTOMER-PREPERATION	Wertet den akutellen Eingabesatz aus und initialisiert daraus einen Kunden
SERVICE-PREPERATION	Wertet den aktuellen Eingabesatz aus und initialisiert daraus eine Leistung
INDIVIDUAL-PROCESSING	Wertet den aktuellen Eingabesatz aus und zählt die Anzahl einer Leistung hoch
READ-NEXT-LINE	Liest, wenn möglich, die nächste Zeile des Journals ein
SERVICE-COMPLETION	Wertet die aktuelle Leistung aus, indem der Gesamtbetrag der Leistung berech- net und mit allen relevanten Leistungs- daten in die Rechnung geschrieben wird
CUSTOMER-COMPLETION	Wertet den aktuellen Kunden aus indem der Gesamtbetrag des Kunden in die Rechnung geschrieben und ein Ende gekennzeichnet wird
COMPLETION	schließt Einlese- und Auslesedatei
GET-SERVICE-TERM	Ermittelt anhand der Leistungs-ID durch Einlesen des Leistungsglossars die Leistungsbeschreibung
CHECK-LINE	Überprüft, ob die aktuell aus dem Glossar eingelesene Leistungs-ID mit der zu überprüfenden Leistungs-ID übereinstimmt
NEXT-LINE	Liest, wenn möglich, die nächste Zeile des Glossars ein
DISPLAY-JOURNAL	Debugeinheit zum Ausgeben der aktuell eingelesenen Daten

Tabelle 3.1: Aufgaben der einzelnen logischen Einheiten.

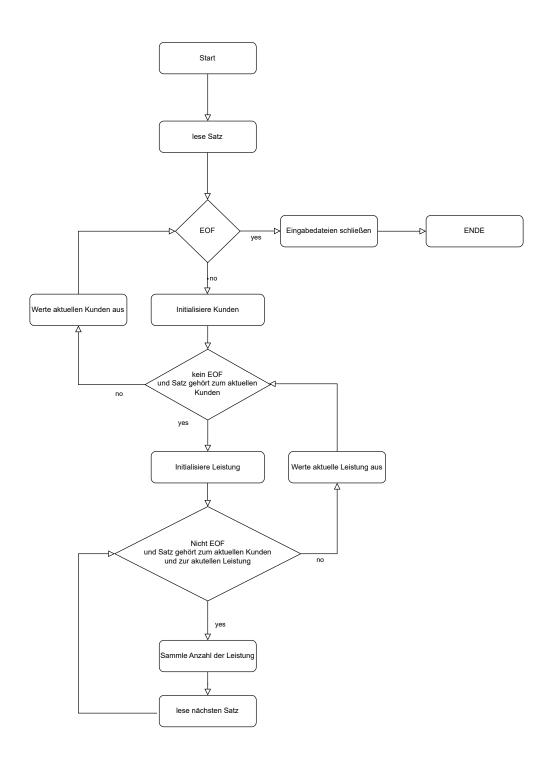


Abbildung 3.1: Veranschaulichung des Gruppenwechsels als Programmablaufplan

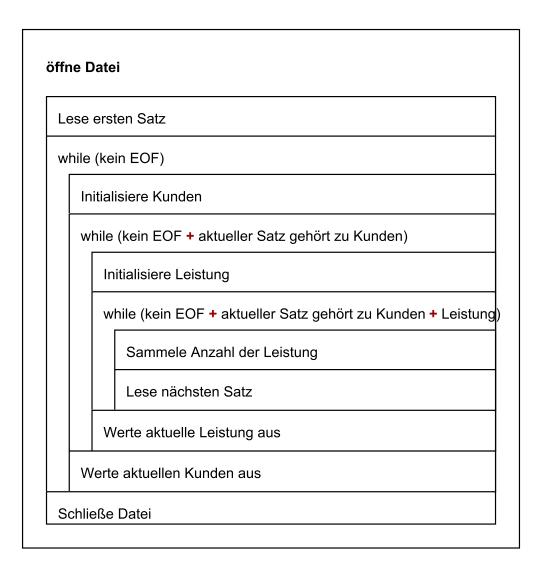


Abbildung 3.2: Veranschaulichung des Gruppenwechsels als Nassi-Schneiderman-Diagramm

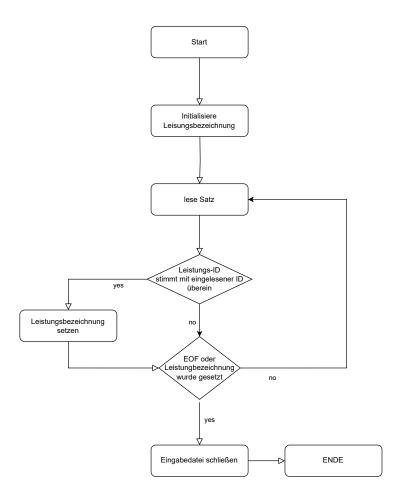


Abbildung 3.3: Ablauf der Ermittlung der Leistungsbezeichnugnen

4 Testdokumentation

Alle Testfälle können wie in A.3 beschrieben ausgeführt werden. Für eine klare Struktur wurden Sie in 4 verschiedene Testgruppen eingeteilt:

Gruppe 1: Tests, welche die Aufgabestellung wiederspiegeln.

Gruppe 2: Allgemeine Testfälle.

Gruppe 3: Überprüfungen der minimal Fälle.

Gruppe 4: Sonderfall Testfälle.

Die in der Aufgabenstellung definierten Tests werden im Folgenden ausführlich beschrieben. Dabei werden die allgemeinen Funktionalitäten des Programms getestet.

4.1 Aufgabenstellung

4.2 Allgemeine Tests

4.3 Minimalfälle

4.4 Sonderfälle

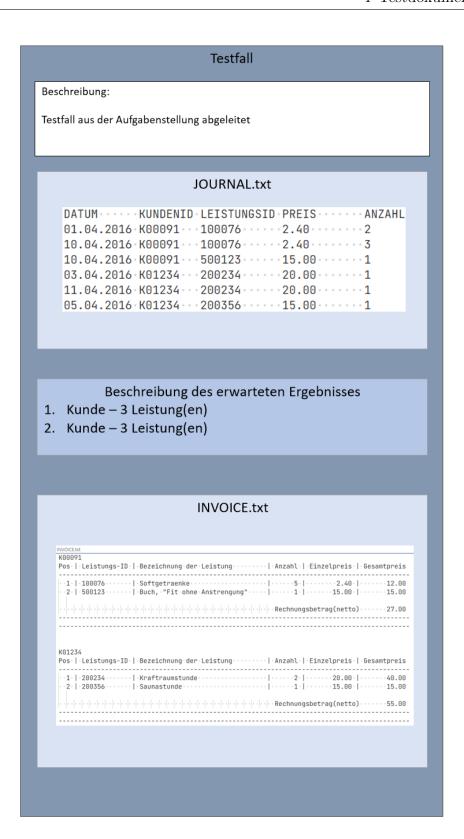


Abbildung 4.1: Aufgabenstellung

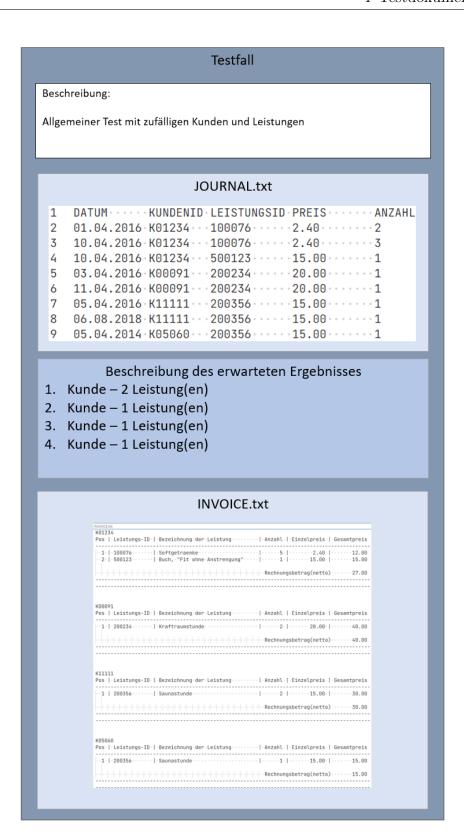


Abbildung 4.2: Allgemeiner Testfall 1

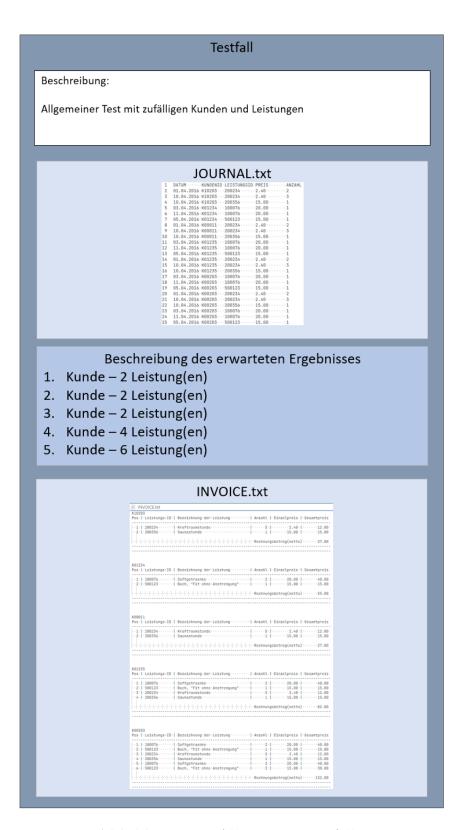


Abbildung 4.3: Allgemeiner Testfall 2

Testfall Beschreibung: Allgemeiner Test mit zufälligen Kunden und Leistungen JOURNAL.txt DATUM · · · · · KUNDENID · LEISTUNGSID · PREIS · · · · · · ANZAHL 01.04.2016 K00091 100076 2.40 2.40 10.04.2016 K00092 100076 2.40 3 10.04.2016 K00093 - 500123 - 15.00 - 1 Beschreibung des erwarteten Ergebnisses 1. Kunde – 1 Leistung(en) 2. Kunde - 1 Leistung(en) 3. Kunde - 1 Leistung(en) **INVOICE.txt** | Pos | Leistungs-ID | Bezeichnung der Leistung | Anzahl | Einzelpreis | Gesamtpreis | 1 | 100076 | Softgetraenke | 3 | 2,40 | 7.20 Pos-|-Leistungs-ID-|-Bezeichnung-der-Leistung------|-Anzahl-|-Einzelpreis-|-Gesamtpreis 1 | 500123 -----| Buch, "Fit ohne Anstrengung" ---- | ----- 2 | ----- 15.00 | ----- 30.00

Abbildung 4.4: Allgemeiner Testfall 3

Testfall Beschreibung: Testfall mit einem Journal bestehend aus nur einem Eintrag JOURNAL.txt DATUM - - - KUNDENID LEISTUNGSID PREIS - - - ANZAHL 01.04.2016 K00091 100076 2.40 2.40 Beschreibung des erwarteten Ergebnisses 1. Kunde - 1 Leistung(en) **INVOICE.txt** $\textit{Pos} \cdot | \cdot \textit{Leistungs-ID} \cdot | \cdot \textit{Bezeichnung} \cdot \textit{der} \cdot \textit{Leistung} \cdot \cdot \cdot \cdot \cdot \cdot | \cdot \textit{Anzahl} \cdot | \cdot \textit{Einzelpreis} \cdot | \cdot \textit{Gesamtpreis} \cdot | \cdot \text{Gesamtpreis} \cdot | \cdot \text{Gesam$

Abbildung 4.5: Journal mit nur einem Eintrag

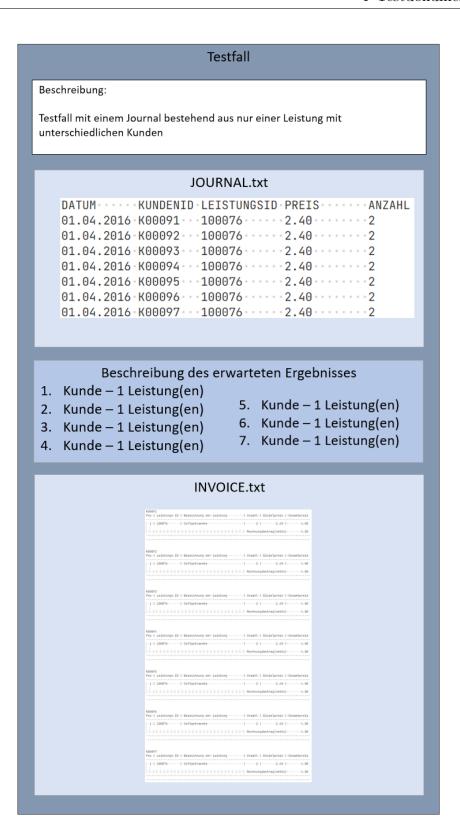


Abbildung 4.6: Journal mit nur einem einzigen Kunden

Beschreibung:

Testfall mit einem Journal bestehend aus nur einem Kunden mit unterschiedlichen Leistungen

JOURNAL.txt

```
DATUM KUNDENID LEISTUNGSID PREIS ANZAHL
01.04.2016 K00091 100076 2.40 2
01.04.2016 K00091 100077 2.50 2
01.04.2016 K00091 500123 2.60 2
01.04.2016 K00091 500124 3.00 2
01.04.2016 K00091 500125 26.40 2
01.04.2016 K00091 200234 20.60 2
01.04.2016 K00091 200234 20.60 2
01.04.2016 K00091 200356 10.30 2
```

Beschreibung des erwarteten Ergebnisses

1. Kunde – 7 Leistung(en)

Abbildung 4.7: Journal mit nur einer einzigen Leistung

Beschreibung:

Testfall mit zufälligen Kunden und Leistungen jedoch hat jede Leistung die Quantität 0

JOURNAL.txt

```
DATUM KUNDENID LEISTUNGSID PREIS ANZAHL
10.04.2016 K00091 100076 2.40 0
10.04.2016 K00091 500123 15.00 0
03.04.2016 K01234 200234 20.00 0
11.04.2016 K01234 200234 20.00 0
```

Beschreibung des erwarteten Ergebnisses

- 1. Kunde 2 Leistung(en)
- 2. Kunde 2 Leistung(en)
- => Alle Anzahlen und alle Preiszusammenfassungen sind 0

Abbildung 4.8: Alle Leistungen mit Anzahl 0

Beschreibung:

Testfall mit zufälligen Kunden und Leistungen jedoch ist jeder Preis 0.00

JOURNAL.txt

DATUM KUNDENID LEISTUNGSID PREIS ANZAHL
10.04.2016 K00091 - 100076 0.00 3
10.04.2016 K00091 - 500123 0.00 1
03.04.2016 K01234 · · · 200234 · · · · · 0.00 · · · · · · 1
11.04.2016 K01234 - 200234 - 0.00 - 1

Beschreibung des erwarteten Ergebnisses

- 1. Kunde 2 Leistung(en)
- 2. Kunde 2 Leistung(en)
- => Alle Preise sind 0

INVOICE.txt

```
| NOBER | NOBE
```

Abbildung 4.9: Alle Leistungen mit Preis 0.00

Beschreibung:

Testfall mit zufälligen Kunden und Leistungen mit IDs welche dem Glossar nicht bekannt sind

JOURNAL.txt

```
      DATUM
      KUNDENID
      LEISTUNGSID
      PREIS
      ANZAHL

      10.04.2016
      K00091
      111111
      2.40
      6

      10.04.2016
      K00091
      500123
      15.00
      2

      03.04.2016
      K01234
      123456
      20.00
      1

      11.04.2016
      K01234
      200234
      25.00
      1
```

Beschreibung des erwarteten Ergebnisses

- 1. Kunde 2 Leistung(en)
- 2. Kunde 2 Leistung(en)
- => Einige Leistung Bezeichnungen sind "Unbekannt"

Abbildung 4.10: Leistung-IDs sind teilweise nicht im Glossar vorhanden

A Benutzeranleitung

A.1 Vorbereiten des Systems

A.1.1 Systemvoraussetzungen

Um das Programm zu benutzen ist ein Windows-System vorausgesetzt.

A.1.2 Installation

Die Installation des Programms erfolgt über das Entpacken der .zip-Datei. Die ausführbare .exe befindet sich im Unterordner *bin*. Außerdem ist es notwendig, dass unter Windows die PATH-Variable den Pfad zu GnuCOBOL/bin enthält.

A.2 Programmaufruf

Um das Programm zu starten, muss die bin/Gruppenwechsel.exe aufgerufen werden.

A.3 Testen der Beispiele

Die Beispiele sind im Ordner files/examples zu finden. Um diese zu testen, müssen diese händisch in den Ordner files abgelegt und in JOURNAL.txt umbenannt werden. Anschließend kann das Programm gestartet werden. Alternativ ist zu empfehlen, die eigentliche JOURNAL.txt mit den Inhalt des zu testenden Beispiel zu überschreiben.

B Entwicklungsumgebung

Das Programm wurde mithilfe der OpenCobolIDE (https://launchpad.net/cobcide/+download) in der Version 4.7.6 geschrieben. Dabei handelt es sich um eine leichtgewichtige COBOL Entwicklungsumgebung, die als Compiler GnuCOBOL 2.0.0 (https://sourceforge.net/projects/gnucobol/) verwendet.

Im Entwicklungsprozess wurde zur Versionsverwaltung GitHub (https://github.com/) verwendet. Die dort angebotenen Remote-Repositories ermöglichen eine Versionierung und Backups des Quellcodes.

Alle Entwicklungsschritte wurden auf Systemen mit Windows 10 Betriebssystem (https://www.microsoft.com/de-de/software-download/windows10) durchgeführt.





Abbildung B.1: Logos von OpenCobolIDE und GnuCOBOL.



Abbildung B.2: GitHub-Logo.

C Verwendete Hilfsmittel

Als Hilfsmittel wurden hauptsächlich die Inhalte der, von Prof. Dr. rer. nat. Karola Merkel (https://www.fh-aachen.de/fachbereiche/medizintechnik-und-technomathematik/einrichtungen/sp-studienort-koeln/kontakt) angebotenen, Vorlesung "COBOL" verwendet. Zudem konnten unterschiedliche Fragen durch das Durchsuchen von Foren gelöst werden. Besonders häufig konnte das "Expertforum "stackoverflow" (stackoverflow.com) Antworten liefern.

D Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit mit dem Thema

Projektaufgabe COBOL Gruppenwechsel

selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Alle Ausführungen, die anderen Schriften wörtlich oder sinngemäß entnommen wurden, sind kenntlich gemacht und die Arbeit ist in gleicher oder ähnlicher Fassung noch nicht Bestandteil einer Studien- oder Prüfungsleistung.

Sankt	Augusti	n, den	3. Ja	anuar	2024
Leon .	Jarosch				

E Aufgabenstellung

Projektarbeit 2023 "Gruppenwechsel"

Die Systemhaus GmbH soll ein Programm entwickeln, mit dem die Sportsfit AG Rechnungen für Vereinsmitglieder erstellen kann. Die abzurechnenden Leistungen sind in einem Journal gespeichert.

Journal (Beispiel)

Datum	KundenID	LeistungsID	EinzelPreis	Anzahl
01.04.2016	K00091	100076	2,40	2
10.04.2016	K00091	100076	2,40	3
10.04.2016	K00091	500123	15,00	1
03.04.2016	K01234	200234	20,00	1
11.04.2016	K01234	200234	20,00	1
05.04.2016	K01234	200356	15,00	1

Das Journal ist nach KundenID und bei gleicher KundenID nach LeistungsID sortiert.

Die Rechnungen sollen wie folgt aufgebaut sein:

K000	91				
Pos	LeistungsID	Bezeichnung der Leistung	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	100076	Softgetränke	5	2,40	12,00
2	500123	Buch, "Fit ohne Anstrengung"	1	15,00	15,00
		Rech	nungssu	mme (netto)	27,00

K012	34				
Pos	LeistungsID	Bezeichnung der Leistung	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	200234	Kraftraumstunde	2	20,00	40,00
2	200356	Saunastunde	1	15,00	15,00
		Rec	hnungsbe	etrag (netto)	55,00

Hinweis:

Weitere auf Rechnungen übliche Angaben, wie z. B. die Adresse, Mehrwertsteuer, sollen in diesem Entwurf nicht berücksichtigt werden.

Folgende Funktionen sollen verwendet werden:

hole_journalsatz() : String	Liest den nächsten Datensatz der Journal-Tabelle in eine Zeichenkette ein. Kann kein Satz mehr gelesen werden, liefert die Funktion den String "".
lese_kundenid(satz : String) : Integer	Ermittelt die KundenID innerhalb satz
lese_leistungsid(satz : String) : Integer	Ermittelt die <i>LeistungsID</i> innerhalb <i>satz</i>
lese_einzelpreis(satz : String) : Double	Liefert den <i>Einzelpreis</i> innerhalb <i>satz</i>
lese_anzahl(satz : String) : Integer	Ermittelt die Anzahl (der Leistungen) innerhalb satz
hole_bezeichnung(leistungsid : Integer) : String	Liefert die Bezeichnung der Leistung
schreibe_kundenid(kundenid : Integer)	Schreibt die KundenID
schreibe_kopfzeile()	Schreibt die Kopfzeile der Positionen-Tabelle: Pos LeistungsID Bezeichnung der Leistung Anzahl Einzelpreis Gesamtorels
schreibe_positionszeile(pos : Integer, leistungsid : Integer, bezeichnung : String, anzahl : Integer, einzelpreis : Double gesamtpreis : Double)	Schreibt die Zeile für eine Position in der geforderten Darste ung. Der Gesamtpreis einer Position wird von der Prozedur berechnet.
schreibe_rechnungssumme(rechnungssumme : Double)	Schreibt die Rechnungssumme

Entwickeln Sie auf der Folgeseite einen Algorithmus für die Prozedur erstelleRechung().

Stellen Sie den Algorithmus in Pseudocode, einem Struktogramm oder einem PAP dar.

Codieren Sie das Programm in COBOL, testen und dokumentieren Sie es.